Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

ain lamp das da ſweigt
vor dem der es peſthert
vnd ain ſtym nicht aus let
Alſo hat er ſeinen mund
nicht auff tan Sein gericht
iſt ergangen mit graſſer
diemuetigkait / wer chund
her wider ſagen ſein ge
ſlächt / wan ſein leben wiert
hin genomē von dem erd
reich Do ſprach der Junk
herr zue Sand philippo ſag
mier von welhem prophetē
hat er das geſprochen vō
im ſelber oder von ainem
anderñ Do legt im ſand
philippus alles das aus
dar er geleſen het Vnd
macht im vnſern heren
ihm xpm chund Vnd ſagt
im von dem heilige ge
lauben Vnd do ſee alſo
auff dem weg fuern / do
chamen ſee zue ainem
waſſer Do ſprach der
Junkcher ſich da iſt ain
waſſer wer möcht miers
gewern oder ich wuerd
yetzund getaufft Do ſprach

Sand philippus glaubſtu
nun von gantzem hertzen
Do ſprach er ich glaub das
ihus xpus iſt am ſun gotz
Do giengen ſee paid in das
waſſer Do taufft ſand phi
lippus den junkcherren vnd
do er aus der tauff gieng
Do cham der heilig geiſt
Vnd zuckcht ſand philippum
von im Vnd fuerbas ſach
in der junkcherr nymer
Vnd fuer mit graſſen frewde
wider haym Vnd Sand
philippus ward funden in
der ſtat Aſſato vnd predigt
chriſtenleichen gelauben an
allen ſteten vntz das er
cham Jntzeſariam Do lernt
er aber mit fleis dem
gelauben Do nun Sand
philippus ſterben ſcholt do
ſandt er vor ſüben tagen
nach piſcholffen vnd nach
phaffen Vnd ſprach zue
in ich ſag euch das ich
nach ſüben tagen ſtirb.
Da von ſcholt ir der ler
nicht vergeſſen die ich